



Schule Stetten

Nr. 50, Juni 2017



Unser neues Hochbeet im Kindergarten Biberburg | S.7



Projektwoche | S.14 - 21



Sporttag | S.24

MÜLLER-KIES STETTEN

Umweltschonende Gewinnung!

- Kiesaufbereitung
- Renaturierungen
- Maschinelle Erdarbeiten

Heinrich Müller

Kieswerk und maschinelle Erdarbeiten

Mellingerstrasse 6 · 5608 Stetten

Telefon 056 496 14 21 · Telefax 056 496 30 91

info@muellerstetten.ch



femmEnfant

Praxis für natürlich gesunde Frauen & Kinder

*Alternative Kinder- und Frauenheilkunde
Therapeutische Frauenmassage
Mentalcoaching*

Barbara Cahen Bankweg 23 5610 Wohlen

Tel. 056 535 00 40 www.femmenfant.ch

Termine nach telefonischer Absprache

Vorwort

Nebst den gewohnten Beiträgen aus den Klassen und dem Schulalltag enthält diese Ausgabe auch einen Artikel zur sogenannten Externe Schulevaluation (ESE).

Wussten Sie, dass im Aargau auch die Schulen regelmässig einen Leistungstest bestehen müssen? Wenn nicht, so sollten Sie unbedingt den entsprechenden Artikel lesen. Wenn Sie es wussten, so können Sie beruhigt sein, wir haben den «Test» erfolgreich bestanden. Den detaillierten Bericht über die externe Evaluation und deren Resultate finden Sie auf Seite 5.

Im März fand eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt über die Miet-Finanzierung der dringend benötigten dritten Kindergartenabteilung. Im aktuellen Schuljahr wird der Kindergarten «Storchennest» provisorisch und unter eingeschränkten Platzverhältnissen in einem Schulzimmer des Primarschulhauses geführt. Die Schulführung und vor allem die Kindergartenlehrerin Frau Hoffmann sind froh, dass die Abstimmung rundum positiv erfolgte und wir im kommenden Schuljahr an den neuen Standort umziehen können. In den Herbstferien wird der Kindergarten vom Schulhaus

in die neuen Räume an der Unterdorfstrasse umziehen. Danke allen die unserer Zukunft die Stimme gegeben haben.

Zum Schluss noch ein Aufruf: Die Schulpflege sucht Verstärkung. Die Gemeinde hatte bereits darüber informiert, dass ein Mitglied der fünfköpfigen Schulpflege per Ende 2017 aufhören wird. Die Schulpflege sucht daher für die Wahlperiode 2018-2021 ein interessiertes Neumitglied. Wir werden die Ressorts ab 2018 neu verteilen und suchen eine engagierte Persönlichkeit aus Stetten, welche Interesse hat die Vertretung von Stetten im Schulverband zu übernehmen. Sie oder er wird Mitglied der Kreisschulpflege und führt gemeinsam mit Vertretern aus Fischbach-Göslikon, Künnten und Niederwil die Oberstufe Sek/Real mit Standort Niederwil und Stetten strategisch. Der Kreisschule wird ab August Frau Viola Walter als neue Schulleiterin vorstehen. Gemeinsam mit ihr führen Sie die Kreisschule in die Zukunft. Wenn Sie mehr wissen möchten über die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen welche dieses spannende Amt bringt kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Rück- und Ausblick durch die Schulleitung

Bereits hat das letzte Quartal dieses Schuljahres begonnen, das Semesterende ist in Sicht und ebenso bereits das Schuljahr 2017/18. Nebst Schulstoff füllen Schulreisen, Sporttag, Fahrradprüfung und einiges mehr die verbleibenden Tage und Wochen bis zu den Sommerferien.

In den vergangenen Wochen durften die Schüler und Schülerinnen neben dem obligatorischen Schulstoff viele weitere spannende Erfahrungen machen, von denen in diesem Schulblatt einiges erzählt wird.

Immer wieder können wir als Schule dabei auch auf die Unterstützung von Eltern zählen. Dies war ganz besonders in der Projektwoche der Fall. Ganz herzlichen Dank allen Eltern, die sich immer wieder zum Wohle unserer Schule zur Verfügung stellen.

Personell wird es auf das neue Schuljahr einige Änderungen geben, da unsere Schule stetig wächst.

Frau Claudia Bühlmann verlässt uns nach zweijähriger Tätigkeit im Kindergarten, da sie nach Sursee zügelt. Ihre Lektionen werden von Frau Michèle Huber und Frau Marlies Suttmüller übernommen. Wir danken Frau Bühlmann für ihren wertvollen Einsatz bei uns.

Frau Martina Gloor verlässt uns nach dreijähriger Tätigkeit als Musikgrundschullehrerin an der 1. und 2. Klasse um sich neuen musikalischen Projekten zu widmen. Neu wird Frau Renate Stooss die Musikgrundschule erteilen.

Wir danken Frau Gloor für ihren wertvollen Einsatz und begrüssen gleichzeitig Frau Stooss bei uns im Team.

Frau Eberhardt wird im neuen Schuljahr die Klassenlehrerfunktion abgeben und eine Stellenpartnerin erhalten. Frau Jasmin Patzen unterrichtet neu als Stellenpartnerin und wird auch die Klassenlehrerfunktion übernehmen. Auch Frau Patzen heissen wir an unserer Schule herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Klasseneinteilung Schuljahr 17/18

Kindergarten Biberburg

Frau Sarah Rauber

Frau Marlies Suttmüller

Kindergarten Fuchsbau

Frau Jennifer Meier

Frau Michèle Huber

Kindergarten Storchennest

Frau Regina Hoffmann

Frau Marlies Suttmüller

1./2. Klasse A

Frau Jasmin Patzen

Frau Antoinette Eberhardt

1./2. Klasse B

Frau Susanne Hofer

Frau Elisabeth Gomez

2./3. Klasse

Frau Doris Wettstein

Frau Jasmin Asper

3./4. Klasse A

Frau Michelle Hübscher

3./4. Klasse B

Frau Siona Bearth

Schulabschlussfeier

Zum Schuljahresende lade ich Sie alle herzlich zu unserer Schulabschlussfeier am Donnerstag, 29. Juni um 18 Uhr zum Thema Weltreise in der Turnhalle Stetten ein. Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf zahlreiche Zuschauer. Die Schulleitung und das Lehrerteam danken Ihnen für das entgegenge-

brachte Vertrauen im bald vergangenen Schuljahr. Wir freuen uns auf weitere Herausforderungen im Schuljahr 2017/18 und auf eine gute Zusammenarbeit.

*Christina Schüpbach, Schulleitung
Kindergarten und Primar Stetten*

Externe Schulevaluation

Die externe Schulevaluation (ESE) ist das Qualitätssicherungsinstrument des Kantons, mit dem das Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) die geführten öffentlichen Schulen im Kanton Aargau überwacht. Das BKS beauftragt die als unabhängigen Prüfer die Fachhochschule Nord-Westschweiz (FHNW).

Der Ablauf beginnt mit einem Vertrag zwischen der Schule und der FHNW und der Terminplanung. Nun muss die Schule ein Portfolio einreichen und es folgt eine schriftliche Datenerhebung (Fragebogen) bei den Kindern, Eltern und Lehrpersonen. An dieser Stelle danken wir dem extrem guten Rücklauf von Total 127 Fragebögen der Eltern, laut FHNW eine weit überdurchschnittliche Quote. Basierend auf den Resultaten der Fragebögen führen die Vertreter der FHNW Interviews mit Kinder, Eltern, Hauswartung, Lehrer, Sekretärin, Schulleitung und der Schulpflege durch. So erhalten die Experten der Fachhochschule ein umfassendes Bild über die Schule. Am Ende erstellt die

FHNW einen Abschlussbericht, welcher aus drei Teilen besteht.

- Ampelkriterien (7 Stück) jeweils mit den Farben Rot, Gelb und Grün
- Schulprofil bezüglich «Schulinterner Entwicklungsprozesse»
- Fokus Thema (freiwillig) zur «Zusammenarbeit von Schule und Eltern»

Bei den Ampelkriterien haben wir 7 grüne Ampeln erhalten, bezüglich Schulprofil attestiert uns die FHNW gute Voraussetzungen bezüglich schulinterner Entwicklungsprozess und die Fähigkeit, mit Veränderungen positiv und vorausschauend umzugehen. Bezüglich Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern erreichen wir auf der Skala 1 (ungenügend) bis 4 (excellent) eine 3 (gut).

Wir dürfen festhalten, dass uns die ESE ein gutes Zeugnis ausstellt und wir für die Zukunft vorbereitet sind. Die nächste ESE erwartet uns in 5 bis 6 Jahren.

Die Schulführung dankt allen Beteiligten für Ihre Unterstützung und Teilnahme.

Ihre Schulpflege und Schulleitung

Projekt «Kükenaufzucht» im Kindergarten Fuchsbau

Ende Februar starteten wir mit unserem neuen Thema, dem Huhn, im Kindergarten. Fleissig wurden Hühner gebastelt, gemalt und genäht, Spiele gespielt, Sachinformationen erfahren, Geschichten gehört und Verse und Lieder geübt. Auch die Entwicklung vom Ei zum Huhn war Thema und da war die Freude gross, als bei uns im Kindergarten Bruteier in einem Brutapparat Einzug erhielten. Nun waren jeden Tag zwei Kinder, die Eierchefs, verantwortlich, dass es im Apparat genügend Wasser hatte und sich somit genügend Feuchtigkeit im Apparat be-



find. Die Kinder nahmen ihre Aufgabe ernst und kümmerten sich verantwortungsvoll um die Eier. So kamen dann Fragen auf wie «Wer gibt den Eiern, die das Huhn selber ausbrütet, Wasser?» oder «Warum müssen die Eier immer wieder bewegt werden?». Diese und weitere Fragen durften die Kinder dann am 15. März auf dem Bauernhof von Monika

und Vinzenz Hunn stellen. Um das Huhn in ihrem Lebensraum zu erleben und noch besser kennen zu lernen, durften wir einen Morgen auf dem Bauernhof verbringen. Neben vielen weiteren spannenden Informationen zum Huhn durften die Kinder auch Hühner streicheln, Hühner füttern, Eier holen und selber Omeletten machen. Es war ein sehr erlebnisreicher und interessanter Morgen.

Zurück im Kindergarten mussten wir noch ein paar Tage warten, bis es dann endlich soweit war und unsere Küken schlüpfen. Leider schlüpfen zwei am Wochenende und eines über Nacht. Doch dann war die Aufregung gross, als wir kurz vor dem Mittag bemerkten, dass ein Spalt in einem Ei immer grösser wurde. Die Kinder liessen den Apparat nicht mehr aus den Augen und konnten beobachten, wie im Ei ein Loch entstand und das Küken mit dem Schnabel die Eierschale aufpickte.

Nun hatten wir vier Küken im Kindergarten, zwei bräunliche Hühnchen und zwei gelbe Hähnchen. Die Kinder freuten sich sehr über unsere Küken und jeden Tag gingen die Kinder, sobald sie im Kindergarten waren, zu den Küken, um sie zu begrüssen, zu beobachten und sie aus dem Stall zu locken. Auch das Füttern und misten gehörte dazu, was die Kinder übernehmen durften. Nach ein paar Tagen bemerkten wir, wie gross sie schon sind und wie ihnen richtige Federn wuchsen. Auch Eltern, Geschwister und Primarschüler fanden immer wieder den Weg in den Kindergarten und schauten sich unsere Küken an.

Vor den Frühlingsferien mussten wir uns dann von den Küken verabschieden. Sie durften auf den Hof der Familie Imboden in Busslingen zügeln. Das ganze Projekt der Kükenaufzucht war sehr spannend und lehrreich und hat uns viele tolle Momente im Kindergarten und auf dem Bauernhof beschert.



Unser neues Hochbeet im Kindergarten Biberburg ★

Bereits letztes Jahr wollte ich mit den Kindern im Kindergarten Biberburg einen Garten anlegen. Das Ausmachen des Rasens zeigte sich aber hartnäckiger als gedacht. Schlussendlich reichte es nicht mehr bis zu den Sommerferien, Blumen im Garten anzupflanzen. In diesem Jahr startete ich also einen neuen Versuch. Diesmal wollte ich aber den Garten nicht mehr im Rasen haben, sondern ich wollte mit den Kindern ein Hochbeet anlegen. Als das Hochbeet aufgebaut war, konnte es befüllt werden. Dazu sammelten die Kinder im Wald gemeinsam Äste und Laub. Dies nahmen wir dann mit in den Kindergarten.

Bevor wir das Hochbeet dann Schicht für Schicht auffüllen konnten, befestigten wir mit Steinen ein Gitter am Boden, damit später keine Mäuse unser Gemüse essen.

Nun ging es darum, das Hochbeet Schicht für Schicht zu füllen:

- Über die Steine kamen die Äste, welche wir aus dem Wald mitgenommen hatten.
- Das Laub wurde über die Äste verteilt.
- Die Erde war der vorläufige Abschluss, welche über das Laub gut verteilt wurde.

Nun können wir Gemüse pflanzen und freuen uns bereits jetzt schon auf unsere Gemüseernte.



Die Kindergärten Fuchsbau und Storchennest suchen eine Seniorin/einen Senior für den Waldmorgen.

- Sind Sie gerne im Wald?
- Mögen Sie Kinder und haben Sie Lust mit ihnen einen interessanten Morgen im Wald zu verbringen?
- Sollten Sie jeweils am Mittwochmorgen noch Zeit haben, dann suchen wir genau Sie!

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte bei:

R. Hoffmann,
Kindergarten Storchennest
Tel.: 076/466 66 69



Schule auf dem Bauernhof der 1./2. Klasse B

Was uns die letzten Monate alles brachten!

Wir lernten die Schafe von Familie Hunn kennen. Wir durften sie füttern, untersuchten das Futter und sortierten die Zutaten. Im Heft klebten wir ein bisschen davon ein. Wir haben bereits das zweite «Grüne Heft» begonnen!

Wissen Sie, dass das Schaf vier Mägen hat, ein Wiederkäuer ist, das weibliche Tier Aue heisst, das Schaf kein Coci trinkt, immer einen Salzstein auf der Weide hat,... ? Auf einem Postenlauf haben wir das alles gelernt und in einer Prüfung nochmals erklärt.

Wir sind Wollexperten geworden: Das fing ganz schmutzig an! Wir wuschen von Hand Wolle direkt vom Schaf. Das braucht viele Spülgänge mit kaltem Wasser, vor allem wenn – wääähhh – noch Schafgagiböhnli darin hängen. Aber geschafft!! Die Wolle wurde sau-

ber und weich. Wir färbten sie, kämmten (kardeten) sie und haben sie mit der Spindel und am Spinnrad gesponnen. Aus einem anderen Teil filzten wir Mäuse.

Mit der Kartoffelernte im Herbst begann vor bald einem Jahr unser Bauernhof- Abenteuer. Anfangs Frühling waren wir wieder auf dem Acker und setzten Kartoffeln. Im Schulhaus wachsen auch welche in Riesentöpfen. Ob es vor den Sommerferien Pommes Chips geben wird?

Das nächste Abenteuer hat bereits begonnen. Aber pscht.... Es braucht Ruhe, Wärme, drei Wochen Geduld, ein katzensicheres Gehege... Was es ist, verraten wir nächstes Mal. Oder ist unsere Vorfreude schon laut piepsend bis zu Ihnen vorgedrungen?

Klasse 1/2 B

Kaninchen




Die jungen Kaninchen
Frau Natter brachte junge Kaninchen in die Schule. Sie waren süß und zappelig. Das Fell war kuschelig. Sie waren lustig. Wir freuen uns, die Kaninchen auf dem Bauernhof zu besuchen!
2. Klässler A

Besuch im Kino

Auch in diesem Schuljahr durften die 3. und 4. Klässler einen speziellen kulturellen Anlass geniessen. Nach dem Theater im letzten Jahr führte der Ausflug ins Kino Orient nach Wettingen.

Hier genossen die Kinder mit ihren Begleitpersonen den Film «Mein Leben als Zucchini». Anschliessend erzählte eine Filmanimatorin über die Entstehung des Animationsfilmes und die Kinder durften noch Fragen stellen.

Doch nicht nur der Kinobesuch war ein Highlight, sondern auch die Hin- und Rückreise. Doch lesen und schauen sie selbst. Wir danken der Gemeinde Stetten für Ihren Kulturbeitrag.

Mein Leben als Zucchini 
Es war ein trauriger Film.
Zucchini kam ins Weisenheim.
Der zügellose See: Das Wasser war Haargel, die Eis deckte die Zucchini einschlug war aus Wachs
Die Puppe hatte ein Skelett damit wenn man den Arm nach oben bewegt dieser oben bleibt. In der Geistenbahn war es gruselig.
Von Chris, Livio



Musikschule Stetten-Künten:

Rückblick auf einen musikalischen März

Auch in diesem Schuljahr spielten sich wiederum verschiedene Höhepunkte der Musikschule Stetten-Künten im März ab. Diesen Monat könnte man ebenso gut «Musikschulmonat» taufen.

Den Auftakt machte in diesem Schuljahr am Samstag, 18. März die Instrumentenvorstellung in der Turnhalle Stetten. Eine stattliche Anzahl Eltern und ihre Kinder aus Stetten und Künten lauschten den Musikvorträgen der einzelnen Musiklehrkräften und besuchten anschliessend die einzelnen Musiklehrpersonen in ihren Zimmern um Instrumente auszuprobieren und Informationen direkt von der Fachperson zu erhalten.

Am Sonntag, 26. März waren dann die MusikschülerInnen an der Reihe. Das Matineekonzert fand ebenfalls in der Turnhalle Stetten statt. Die jungen Musiktantinnen und Musikanten musizierten einzeln und in Gruppen um die Wette und boten den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern ein grossartiges Konzert. Belohnt wurden die Musizierenden zum Abschluss mit einer Packung Gummibärchen, passend zum abgeänderten Spruch: Haribo macht Kinder froh und eure Musik uns Erwachsene ebenso. Geehrt wurden Nadia Kula für 20 Jahre Klavier- und Cellounterricht und Naoko Anzai für 25 Jahre Klavierunterricht an der Musikschule Stetten-Künten. Ein herzliches Dankeschön für die Treue und ihren Einsatz, den Kindern die Welt der Instrumente und Töne näher zu bringen.

Im März nahmen einzelne Musikschüler am mCheck – ein freiwilliger Leistungsstufentest – teil. Im Rahmen der 6-stufigen Tests müssen die Kinder ein Pflichtstück und ein Stück nach Wahl vortragen. Ein externer Musiklehrer bewertet das musikalische Können. Zusätzlich wird musiktheoretisches Wissen und Rhythmussicherheit geprüft.

Am 4. April fanden die Ehrungen statt. 16 Schülerinnen und Schüler aus Stetten und Künten erhielten ein Zertifikat und gaben den anwesenden Eltern, Grosseltern und Gästen eine kleine Kostprobe. Wir gratulieren den folgenden jungen Musikerinnen und Musikern ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude am Musizieren.

Drums: Robin Kohler, Jonas Furrer, Jamin Meier; **Cornet:** Malea Hess; **Violine:** Ariane Loosli, Enya Meier, Sarah Wall, Selina Steger, Emmelot Suttmüller; **Gitarre:** Loris Scherer, Nina Schmutz, Harry Willeke, Lisa Kuhn, Marion Michel, Annika Schmutz; **Posaune:** David Schüpbach

Die Musikschule Stetten-Künten steht übrigens auch Lehrlingen und Erwachsenen offen. Für Erwachsene bieten wir auch Abos an, die auch unter dem Jahr gebucht werden können. Weitere Infos finden Sie auf

der Homepage der Schule. Nehmen Sie einfach Kontakt auf mit der Musikschulleiterin, Frau Christina Schüpbach (Tel 079/299'82'57 oder ch.schuepbach@bluewin.ch).

Auch im neuen Schuljahr werden wir mit diversen Auftritten wieder Musik in den Alltag bringen. Am besten notie-

ren Sie sich bereits heute den **«musikalischen Samstag» vom 17. März 2018** mit Instrumentenvorstellung am Morgen und Musikschulkonzert am späteren Nachmittag in der Turnhalle Künten in Ihrer Agenda.

*Musikschulleitung Stetten-Künten
Christina Schüpbach*

Unterwegs mit der MOJURO

Mit der offenen Jugendarbeit Region Rohrdorferberg MOJURO verfügen die Gemeinden Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten über eine professionelle Kinder- und Jugendförderung. Die Jugendarbeitenden verfolgen dabei die Zielsetzung, mit möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten und zu ihnen Beziehungen aufzubauen.

In der Gemeinde Stetten betreibt die MOJURO einen regelmässigen Oberstufentreff. Dieser ist jeweils freitags von 19:00h bis 23:00h für alle Oberstufenschülerinnen und -schüler geöffnet.

Für die Mittelstufe bietet die MOJURO einmal im Monat einen Kids-Club an. Dafür wird der Jugendraum speziell für die Mittelstufe geöffnet. Das Angebot kann bspw. für ein Geburtstags- oder Klassenfest genutzt werden. Die Initiative soll von den Kindern selbst kommen. Das heisst, die geplanten Daten werden nur dann umgesetzt, wenn mindestens zwei Kinder, spätestens eine Woche im voraus, Kontakt mit der MOJURO aufnehmen, eine Idee bringen, mitorganisieren und ihre Klasse dazu einladen.

Darüber hinaus ist das MOJURO - Mobil jeden Freitag von 15:00h bis 16:30h auf dem Pausenplatz. Die Träffpunkte sind ein wichtiges Angebot der MOJURO um regelmässig in den fünf Vertragsgemeinden präsent zu sein.

Das MOJURO-Mobil ist bepackt mit Spielmaterial, einem kleinen Kiosk und Informationsbroschüren zu Jugendthemen. Die Jugendarbeitenden stehen den Kindern und Jugendlichen während den Träffpunkten als Ansprechpersonen für ihre Anliegen zur Verfügung und animieren sie zu Spiel und Spass. Weitere Informationen zum Angebot und zu der MOJURO finden Sie auf www.mojuro.ch.



Recycling, Schrottroboter und Übernachtungsparty, ein Bericht aus dem Schulalltag der 2./3. Klasse

Die 2./3. Klasse von Doris Wettstein und Jasmin Asper hat sich im Fach Realien intensiv mit dem Thema Recycling beschäftigt.

Die Schüler haben zuhause Abfallprodukte gesammelt und in die Schule mitgebracht. In den folgenden Stunden haben sie gelernt wie dieser getrennt und wieder verwendet werden kann. Nicht nur das Recyclen, sondern auch das Upcyclen – ein Produkt wird zu einem anderen Produkt umgestaltet und weiter gebraucht – ist ihnen nun ein Begriff. Vernetzend haben sie sich auch damit befasst, dass vielerorts Abfall einfach weggeworfen wird, was uns selber wieder schadet. Sie sind sich bewusst, dass wir in der Schweiz mehr sortieren als in anderen Ländern, wo es zum

Teil nicht mal Entsorgungsstellen oder Abfallsammlungen gibt.

In Stetten besichtigte die Klasse mit Reto Fischer, unserem Gemeindearbeiter, die Entsorgungsstellen. Die Schüler sahen, dass das Allermeiste auch hier in der Gemeinde entsorgt werden kann.



Die 2. Klässler haben im Werkunterricht das Thema ganz im Sinne von fächerübergreifendem Unterricht weiter aufgenommen.



Zuhause haben sie sowohl Recycling- als auch Abfallmaterial wie Kartons, Milchtüten, Joghurtbecher, Plastikverpackungen, Pet-Flaschen etc. gesammelt und in die Schule mitgebracht. Daraus hat sich jeder Schüler mit viel Motivation und Kreativität einen eigenen Schrottroboter gebaut. Gearbeitet wurde hauptsächlich mit Heissleimpistole, Klebeband und Schere. Am Schluss wurden die Roboter mit Farbe bemalt. Die Ausdauer hat sich gelohnt. Aus Abfall entstanden elf einzigartige Schrottroboter, auf welche die Schüler zu Recht stolz sind.

Ein weiteres Realien Thema war «die fünf Sinne». Im Schulunterricht besuchte die Klasse eine betroffene Person, die hörgeschädigt ist.

Der Mann erzählte von seinem Leben, seinen Hilfsmitteln und seinen Tricks, mit denen er im Leben zurechtkommt. Die Kinder durften ihm Fragen stellen. Ebenfalls fanden fächerübergreifend «Turnlektion für Sehbehinderte» statt, damit die Kinder ein wenig das Gespür bekamen, wie der Alltag und das Turnen für sehbehinderte oder blinde Menschen ist.

Sie durften mit einem Blindenstock – natürlich mit einer Dunkelbrille, mit der wir komplett nichts sehen – in der Turnhalle Hindernisse umgehen. Ob sie sich alleine getrauten oder Hilfe nehmen wollten, konnten sie selber entscheiden.

Als weitere Möglichkeit durften sie sich mit Simulationsbrillen bewegen, auch hier entschieden sie selber, ob alleine oder mit Hilfe. Sie erlebten, was es heisst, nur in der Mitte des Sehfeldes punktförmig sehen zu können (Simulationsbrille mit einem kleinen offenen

Punkt in der Mitte). Weitere Simulationsbrillen zeigten, wie es ist, wenn man sehr stark kurzsichtig ist.

Am Schluss haben wir mit Dunkelbrillen (Partnerarbeit, ein Kind sah gar nichts) Fussball gespielt. Kicken durfte nur das Kind, welches blind war. Wir merkten, wie wichtig es ist, Vertrauen zu haben und erst recht, Vertrauen zu geben! Es war spannend mitzuerleben, wie die Kinder immer besser einander führen konnten, auf sehr verschiedene Arten.



Seit letztem Herbst sammeln die Schüler mittels dem «Juhui-Barometer» Steine. Diese Steine sind eine Belohnung für die Klasse, wenn sie besonders gut gearbeitet hat. Die Schüler sind sehr motiviert, möglichst viele Steine zu sammeln.

Nach den Sportferien war es dann endlich soweit und das «Juhui-Barometer»-Glas war zum ersten mal gefüllt. Als Belohnung haben sich die Kinder eine Übernachtungsparty im Schulzimmer gewünscht inklusive gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen.

Mehr Fotos findet ihr auf www.schulestetten.ch/galerie/2016-17



Projektwoche – Reports from around the world (Englisch 4. Primar)

In **Israel** we can do a quiz and find the lowest place on Earth near the Dead Sea. We can write our name from right to left in Hebrew and we can make a book. We can play a game with chocolate money. We can make and eat apple mush and think about the story of Moses. *(Corina, Sheron, Benjamin, David, Olivia, Silvan, Finnja, Ray)*

In **Spain** we can make a fan and castanets. We can create a mosaic box. We can cook and eat meat balls and empanadas. The food is called tapas. We can eat cold soup. *(Mariana, Raja, Yasmin, Alisha, Michelle, Mara)*

In **Marocco** we can NOT eat with the left hand. The left hand is stinky and we must eat with the right hand. We sit on the floor under a canopy. We can cook couscous salad and flatbread. We can make a tea lamp. *(Ben, Leonie, Yanick, Pascal, Nua, Ariane, Julia)*

In the **Netherlands** we can paint points on a flower pot and put tulips in it. The Netherlands is so flat, so the people ride bikes every day. There is a beach and there are many tulip fields. We can draw the tulip fields. *(Gina, Yael)*

Projektwoche – Afrika

Bitte alle anschnallen, wir heben ab und fliegen ins ferne Afrika. Von afrikanischer Musik begleitet und nach kurzer Flugzeit legten wir bereits unseren ersten Stopp in Namibia ein, im Etosha Nationalpark. Wir überlegten gemeinsam, welche Tiere hier wohl leben, was sie fressen und wie sie aussehen.

Die Kinder gestalteten wunderschöne Collagen. Es wurden Elefanten, Giraffen, Löwen, Steppengras, verschiedene Bäume, und Palmen auf schwarzes Papier aufgemalt und ausgeschnitten. Der zuvor gemalte Sonnenuntergang diente als Hintergrund.

Von Namibia aus ging der Flug weiter auf die Gewürzinsel Zanzibar. Um

die Flugzeit zu verkürzen durften die Passagiere verschiedene Gewürze erschnuppern, welche auf Zanzibar angebaut werden.

Eine kleine Filmsequenz von Sophia und ihrer Familie zeigte uns, wie Zimt, Kardamon und Nelken auf Zanzibar angebaut und geerntet werden.



Aus Zanzibar nahmen wir die Kokosnuss – eine Nuss die gar keine ist – mit und flogen weiter nach Nigeria. Unter Einsatz eines Hammers wurde die Kokosnuss geöffnet und probiert. Jetzt konnte gebacken werden: Shuku Shuku, kleine nigerianische Kokosbäll-

chen, hergestellt aus Eiern, Kokosflocken, Zucker und Mehl und im Ofen gebacken.

Nur allzu schnell verflog die Zeit und wir traten die Heimreise in die Schweiz wieder an.

Projektwoche – Australien

«Welcome to Australia» hiess es eine Woche lang im Kindergarten Fuchsbau.

Nach dem gemeinsamen Start in der Aula der Primarschule «flogen» eine Gruppe Kinder des Kindergartens und der 1. und 2. Klasse zum Kindergarten, also nach Australien. Dort angekommen lernten sie Australien kennen, Bilder wurden bestaunt und die weiße Reise nach Australien angeschaut. Aber auch die Sprache, die Flagge, die Tiere und das Essen waren Teil des ersten Morgens in Australien. So wurden fleissig Kängurus angemalt, ausgeschnitten und zusammengesteckt, Flaggen kreiert, Früchte geschnitten und Spiesse daraus gemacht, die dann zum Znüni verzehrt wurden.



Der zweite Tag begann mit den Aborigines und dem Kennenlernen des «dot painting», dem Bilder malen mit Punkten. Mit Wattestäbchen und Tierschablonen durften die Kinder ihr eigenes dot painting Bild entstehen lassen. Vom Fieber gepackt entstanden immer weitere Bilder, bis wir im Kindergarten viele wundervolle Kunstwerke ausstellen konnten. Am selben Morgen stellten wir noch den Cookieteig her, den wir dann am Nachmittag zu Cookie formten und backten. Als Abschluss des Landes Australien durften die Kinder am Nachmittag ein typisches Spielgerät aus Australien kennen lernen; den Bumerang. Dieser wurde natürlich landestypisch bemalt, mit dot painting. Damit beendeten wir die Reise nach Australien und «flogen» zurück in die Schweiz.



Projektwoche – Brasilien



Im Land des Fussballs haben sich zuerst alle Kinder darum gekümmert, ihre eigenen Fussball-Trikots zu drucken. Mit etwas Klebeband und Druckfarbe erschienen bald Name und Nummer unserer Fussballstars auf dem T-Shirt Rücken. Auf die Vorderseite durften die Kinder noch eines von zwei Motiven aufbügeln. Nebenbei suchten wir Brasilien auf der Weltkar-

te und bemerkten, dass dieses Land ja um ein Vielfaches grösser ist als die Schweiz, einen Regenwald und den Amazonas hat.

Der zweite Tag begann mit einer Geschichte auf Portugiesisch und einigen wichtigen Ausdrücken wie «Como está», «Obrigado» und «Adeus». Weiter haben wir die Tiere des Regenwaldes kennengelernt, bevor wir zum Kulinarischen übergingen. Wir schnitten tropische Früchte, bereiteten die süssen Brigadeiros vor und bastelten Rasseln für den brasilianischen Karneval. Am Nachmittag trainierten wir mit unseren selbstgemachten Trikots und genossen unser selbstgemachtes Zvieri.



Projektwoche – China



Während der Projektwoche 2017 flog meine Gruppe nach China. In China gelandet begrüsstet wir die Flughafenarbeiter mit einem freundlichen «Ni hao». Unser erstes Ziel in China war die lange chinesische Mauer (21 196,18 km). Die Reise nach China und die Besichtigung der Mauer machten hungrig. So besuchten wir die chinesische Küche, in welcher wir lernten, wie Jiaozi (chinesische Teigtaschen) hergestellt werden. Natürlich durften wir sie dann auch probieren, und sie waren sehr lecker.

Viele Spielzeuge stammen von China. Deshalb liessen wir es uns nicht nehmen, in eine chinesische Fabrik reinzuschauen. Nachdem wir gesehen hatten, welche Spielzeuge alle in China hergestellt

werden, durften die Kinder selber noch ein Spiel herstellen, das Mahjong.

Nach dem obligatorischen Besuch in einem Souvenirshop, wo die Kinder einen chinesischen Hut erhielten, ging dann unser Flug schon wieder zurück in die Schweiz. Alle Kinder sind gut gelandet und freuten sich über diese erlebnisreiche Reise.



Projektwoche – Frankreich ★

Bienvenue en France

Paris, Freitagmorgen, 10.00 – 11.00 Uhr
Ein Café an der Seine mit Blick auf la Tour Eiffel



Es erzählt von der Reise mit dem TGV, vom Stadtrundgang in Paris, von der Tanzstunde in Avignon, den herrlich duftenden Lavendel-Feldern im Midi, dem Viaduc de Millau, dem Maler Claude Monet... Man wird mit Café und frisch zubereiteten Crêpes verwöhnt... Man hat Zeit zum gemütlichen Plaudern... Man kann den Handwerkern bei der Arbeit (Duftbeutel herstellen) zusehen...

Projektwoche – Israel ★

«Schalom! ImolahcS» Die Kinder haben bald gemerkt, dass in Israel von rechts nach links geschrieben wird. Auch die Bücher werden von «hinten nach vorn» gelesen. Zudem sehen die Buchstaben ganz anders aus, aber die Kinder lernten schnell ihren Namen auf Hebräisch zu schreiben.

Wir haben ein Experiment gemacht und entdeckt, dass am tiefsten Punkt auf der Erde (400 Meter unter dem Meeresspiegel) das sehr salzige Tote Meer liegt und man dort im Wasser nicht untergehen kann.



Wir lernten auch viel über die Feiertage und merkten, dass unsere Feste oft ihren Ursprung in Israel haben. Zuletzt durften wir dann Lehm (Apfelmus) herstellen, welches nebst Meerrettich und Mazza am Passafest gegessen wird und an die Gefangenschaft in Ägypten erinnert.



Projektwoche – Schweiz

«Hoch oben in den Bergen, weit weg von hier...» mit der bekannten Geschichte vom Schellen-Ursli, startete die Gruppe der «kleinen Schweiz» durch ihr Land.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer Glocke und einer Treichel? Nach dem hautnahen Erleben und Bestaunen der echten Glocken und Treicheln, fanden wir gemeinsam die Antwort darauf.

Es wurde fleissig zum Thema genäht, gestaltet, geschnitten und gebacken. Die feinen Apfelringli und Glocken-Guetsli konnten in selbst gestalteten Tüten nach Hause genommen werden.

Wir sangen ein Schweizer-Lied und tanzten einen «üpfigen» Volkstanz, der gemeinsam mit der Gruppe der «grossen Schweiz» am Freitag aufgeführt werden durfte.



Die «grosse Schweiz» hat sich mit den Traditionen der Schweiz befasst. Neben der Schweizer Nationalhymne haben wir mit verschiedenen Elementen unsere 26 Kantone erlernt. Mit einem Lied die Kantone alle auf-sagen zu können, geht doch etwas einfacher, als sie trocken auswendig zu lernen.

Nicht fehlen durfte der Schweizer Nationalsport: Wir haben die ersten Grundzüge des Jassens kennen gelernt. Die Kinder haben den Sport daheim weiter verbreitet! Guet Jass!



Projektwoche – Spanien

«Buenos días, soy Pablo el Torito y vamos a viajar en España». So begrüsst Pablo der kleine Stier die Kinder am Montag und am Mittwoch. Zusammen mit Pablo reisten die Kinder dann kreuz und quer durch ganz Spanien wo sie spanische Städte und ihre



Sehenswürdigkeiten kennen lernten. Die Reise startete in Madrid, wo sie etwas Spanisch lernten und etwas über Pablos Heimat erfuhren. In Barcelona, im Park Güel, beschäftigten wir uns mit den schönen Mosaiken. Als wir aber merkten, dass in Barcelona kein Spanisch gesprochen wird, reisten wir weiter in den Süden von Spanien. Dort begegneten wir temperamentvollen Flamenco-Tänzerinnen mit farbigen Fächern und Kastagnetten. Da Spanien auch kulinarisch einiges an Spezialitäten zu bieten hat, offerierten die Kinder den Besuchern am Freitag

selbst gemachte Tapas und präsentierten ihre selbst gebastelten Mosaik, Fächer und Kastagnetten.



Projektwoche - Marokko

Salem aleikum! Im Oberstufenschulhaus- genauer gesagt in der Bibliothek, ging es eine Woche lang orientalistisch zu und her.

Wir starteten ruhig und fantasievoll ins Abenteuer Marokko. Nachdem die Kinder eine Geschichte hörten, durften sie sich orientalische Lampen basteln. Ein paar Impressionen und Fakten zum Land Marokko durften nicht fehlen.

Schon bald verliess uns die Ruhe und es herrschte fast wie auf einem Bazar stets ein buntes Treiben bei guter Stimmung. Im Zentrum standen gemeinsames Kochen und Essen. Es sollte ein Erlebnis werden für alle Sinne, denn beim Zubereiten der noch fremden Speisen entstand Vorfreude und Entdeckungslust auf die fertigen Gerichte. Wir haben zweierlei Couscous, einen Orangen-Dattelsalat, Hacha

(Marokkanisches Fladenbrot) und einen Mandelkuchen zubereitet.

Wir liessen die Tage essend unter unserem selbst gebauten Baldachin ausklingen. Die Kinder haben experimentierfreudig mit und ohne Besteck kräftig zugeschlagen.

Was bleibt sind die Erinnerungen und in diesem speziellen Fall - die Gerüche der fremden Gewürze und die Mischung zwischen herzhaft und süss, denn diese hingen noch lange in der Luft in der Schulbibliothek.



Projektwoche – México

Bienvenidos! Am ersten Morgen verwandelten die Kinder die Schneckenhütchen in tolle Sombreros! Geschickt übten sie den Tanz la raspera und sangen de colores.



Am Nachmittag spielten wir Lotería und beendeten die Tage mit dem Schlagen einer farbenfrohen Piñata voller Süßigkeiten.



Am nächsten Tag wurde gekocht und gegessen: Tamales, selbstgemachte Tortillas, Frijoles, Guacamole und sogar die scharfe Chilisauce fand Anklang!



Stolz wirbelten die Mädchen bei der Vorstellung des Tanzes am Freitag ihre bunten Röckli. Hasta luego!



Projektwoche – Niederlande

«Als het lente wordt dan stuur ik jou
... **TULPEN uit AMSTERDAM!**»

(Lied: Herman Emmink, 1957)

**Tulpen in een bloempot met sta-
phorsterstipwerk**

(Tulpen in einem Blumentopf mit «Sta-
phorsterstipwerk»)

**fietsen en een lichtgevend fietspad
in «Van Gogh -stijl»**

(Velos und ein leuchtender Fahrrad-
weg im `Van Gogh-Stil«)

**Bloembollenvelden schilderen met
streepjes en puntje, net als van Gogh**

(Blumenfelder malen mit Strichen und
Punkten wie Van Gogh)

«**Hoofd, schouders, knie en teen**» zingen
(«Kopf, Schulter, Knie und Zehen» singen)

**bergen van 322 m hoog, 22 miljoen
fietsen en niet te vergeten...**

(Berge, die 322 m ü.M. sind, 22 Millio-
nen Fahrräder und nicht zu verges-
sen...)

**twee hele creatieve groepen met
enthousiaste kinderen!**

(zwei sehr kreative Gruppen von be-
geisterten Kindern!)

Bedankt allemaal!

(Ich bedanke mich bei allen!)

Frau Sutmuller



Skitag

Voller Vorfreude versammelten sich die Stetter Kinder um 7:00, bereit für die Reise nach Laax. Ein Car stand bereit für die Kinder der 2. bis 4. Primar Stetten. Unser Skitag ist ein solcher Erfolg, dass die Schule Künten die Idee übernommen hat. So stand heuer ein Car bereit für die Kinder der 2. bis 4. Primar Stetten und ein zweiter Car für die Kinder der 5. und 6. Primar Stetten, die in Künten zur Schule gehen.

So fuhren wir voller Vorfreude dem Schnee entgegen. Nach einer auf-



regenden Carfahrt am Ziel angekommen, warteten auch schon die Skilehrer auf unsere Kinderschar. Skiausrüstung an, Gruppe gefunden, Unnötiges in den Bus zurück und ab geht's auf die weissen Pisten!

Die Sonne schien den ganzen Tag und es war herrlich warm. Während die jungen Flitzer den «Plausch» auf



den Pisten hatten, sassen zwei Lehrerinnen mit ihren Snowboards auf dem kaputten Sessellift fest. Ein Glück, dass es zum Zmittag zurück reichte. Nach einer Portion «Hörnli und Ghackets» (oder auch zwei) gab es noch einen feinen Berliner zum Dessert. Nachmittags war der Schnee schon nass und schwer. Doch dies tat dem fröhlichen Treiben auf den Pisten keinen Abbruch.

Leider verlief der Nachmittag nicht ganz unfallfrei und ein Kind musste nach einem Zusammenstoss mit einem Baum zur Kontrolle zum Arzt. Die routinierten Skilehrer kümmerten sich mit der Lehrerin professionell und rasch um Transport und Kommunikation. Zum Glück nur eine Prellung und nichts gebrochen.

Kurz nach drei Uhr versammelten sich alle wieder an der Talstation für die Heimreise mit dem Car. Auch bei dieser ging das aufgeweckte Treiben der Kinder weiter. In Stetten angekommen verabschiedeten sich alle mit wunderschönen Eindrücken.

Skitag, wir sind daheim geblieben! Foto OL

An einem schönen sonnigen Donnerstagmorgen machten sich im März viele Kinder auf, um den Schnee zu geniessen. Doch auch hier erlebten die Daheimgebliebenen einen ereignisreichen Tag:

Die 3. und 4. Klässler führten zusammen einen Dorfparcour durch. Die Kinder bekamen ein Foto mit einem Hinweis, der aus einem kleinen Rätsel bestand. Einige Ziele waren einfacher, einige etwas schwieriger zu finden. Würden sie schnell erraten, was denn ein bekanntes Bilderbuch mit gesunden Kräutern zu tun hat?

Hatten die Kinder ihren Posten gefunden, führte das nächste Bild mit Rätsel zum nächsten Posten. Zurück in der Schule markierten sie auf der Stetter Karte die Posten und ihr eigenes Daheim.

Jedes daheimgebliebene Kind kennt Stetten nun etwas besser.



Sporttag Schuljahr 2016/17

Mit perfektem Wetter starteten wir dieses Jahr am Verschiebedatum vom Dienstag, 16. Mai 2017 in den Sporttag.

Am frühen Morgen wurden alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse in altersdurchmischte Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhielt ein Gruppensymbol, einen Postenzeitplan und einen Gruppenchef. So waren die einzelnen Gruppen bereit und konnten je nach Plan an den verschiedenen Posten starten.

Insgesamt gab es 10 Posten und 2 Pausenstationen: Ballwurf, 60m Lauf, Weitsprung, 3-Bein-Wettrennen, Wäsche aufhängen, Skilaufen, Sackhüpfen, Wasserlauf, Mikado, Büchsenwerfen.

Am Nachmittag wurde in neuen gemischten Gruppen gearbeitet. Gemeinsam mit den Lehrpersonen studierten die Kinder einen Tanz ein, unterbrochen durch kurze Spielpausen. Die Kinder waren voller Elan und voller Freude. Die Gruppenchefs führten die Gruppen gekonnt von Posten zu Posten und machten ihre Arbeit hervorragend. Der ganze Tag verlief reibungslos und ohne Verletzungen. Wir wurden auch dieses Jahr von Eltern an den einzelnen Posten unterstützt. Dafür danken wir ganz herzlich.



Am Donnerstag fand das Rangverlesen statt. Es gab Gruppen- und Einzelrangierung nach Klassen.

Auszug aus der Rangliste:

Rang: Gruppe «Pinguin»:

Arturi Gina-Lisa, Faust Cheyenne, Häfliger Malena, Sulejmani Leonit, Signer Emanuel, Busslinger Laura

Rang: Gruppe «Hund»:

Lukaj Benjamin, Vrhovnik Michelle, Aegerter Lionel, Signer Rebekka, Weber Timo, Hoppler Cyrill, Voser Jennifer

Rang: Gruppe «Ente»:

Arturi Ben, Widmer Liam, Gruncl Tobias, Weber Ronja, Siino Lidia, Hunn Sara, Furrer Leonie

Gesamtsieger des Sporttages wurde Lukaj Benjamin. Er war vor allem sehr stark in den Leichtathletik-Disziplinen. Herzliche Gratulation!



Französisch Ausflug nach Romont

Wir sind am 28. März mit Frau Kejejian, Frau Sangvik und Herrn Würmlin nach Romont gefahren, um unsere neuen Freunde zu besuchen. Wir haben mit zwei Klassen von der Schule in Romont Brieffreundschaft geschlossen. Wir haben ihnen auf Französisch geschrieben und sie haben uns auf Deutsch geantwortet.

Als wir in Romont angekommen sind, haben uns die Schüler dort sehr herzlich empfangen und es gab ein paar Gipfeli zur Stärkung nach der zwei-stündigen Fahrt.

Nach der Begrüssung wurden wir in die Aula geführt und dort gab es eine kleine Einleitung zum Programm. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und die Schüler haben uns ihre gesamte Schule gezeigt. Ihre Schule hat 4 Turnhallen, 2 Schwimmbäder und eine Kantine. Ihre Schule ist sehr gross und sie haben fast 1'000 Schüler an ihrer Schule. In den Gängen gibt es Schliessfächer und sie haben 3 verschiedene Stockwerke. Ein Raum ist wie eine Kirche eingerichtet, der dem Religionsunterricht dient. Sie haben 3 Computerräume, die jeweils ungefähr



15 neue Apple Computer beinhalten. Die Führung ging ungefähr 40 Minuten. Nach dem wir die Schule fertig besichtigt haben, machten wir eine Stunde Mittagspause. Wir assen alle zusammen draussen auf dem Pausenplatz.

Als die Mittagspause um war, gingen wir in unsere Gruppen zurück und starteten eine Schnitzeljagd in der Stadt Romont.

Wir mussten Fragen beantworten, indem wir die Orte suchten und dort die Antwort herausfinden mussten. Schlussendlich wurde die Gruppe, die am meisten Fragen richtig beantwortet hatte, mit einem Preis belohnt.

Zum Schluss gab es noch Kuchen und Sirup, die die Schüler selber gemacht haben.

Nach dem Zvieri packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Heimweg.

Am 19. Mai kamen die Schüler von Romont zu uns nach Stetten und besichtigten unsere Schule. Wir freuten uns schon die ganze Zeit sehr darauf.

Bericht von Laura, Stephanie und Vanessa



kohler **medien**

Druck · Copycenter · Design · Medienverarbeitung

WANDERN

**SIE HABEN MEHR ZEIT,
WENN SIE IHRE DRUCKSACHEN
UNS ÜBERLASSEN!**

Kohler Medien AG

Baumackerstrasse 43
8050 Zürich-Oerlikon

Tel. 044 311 20 50
Fax 044 311 45 97

www.kohlermedien.ch
info@kohlermedien.ch

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Einsendungen an

Auflage

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

Produktion

Schule Stetten

Schulleitung, Christina Schüpbach

Schulsekretariat, Tina Verboon

1100 Exemplare zweimal jährlich

10. Mai 2018

Kohler Medien AG



Italienische Küche Pizza und Pasta Metabolic Speisen

**Gasthof
Krone**
5608 Stetten



Metabolic Balance

056-496 14 23 krone-stetten.ch



WETTERGRUPPE.CH

MEHR WERT DANK FÖRDERUNG

Unser Ziel ist es, junge Menschen zu Persönlichkeiten zu formen,
die ihre erlernten Fachkenntnisse erfolgreich umsetzen.

WETTER
LEHRUNTERNEHMEN